

Hauszeitung 105. Ausgabe | Frühling 2025

NOVO



**Brücken bauen.
Zukunft gestalten.**

In dieser Ausgabe

Von echten Partnerschaften, mutigem Wandel und dem gemeinsamen Blick nach vorn.

« Unnötige Aufwände
zu sehen, ist der erste
Schritt zur Veränderung.


Nicolas Bamert
Lean Manager



Inhalt

Seite	Thema
6	Im Fokus Novoplast & FAFCO: Kunststoffprofil mit Coolness Kaikaku und Kaizen – Mehr als nur japanische Begriffe Novoplast wächst – und mit uns die Menschen
12	Mitarbeitende & Weiterbildungen Berufsportrait Pascal Schwartzentruber Eintritte, Dienstjubiläen und Pensionierungen
16	News & Rückblick Workshop zur Optimierung unseres 2K-Teile-Lagers Gemeinsam erfolgreich – auch über den Feierabend hinaus Wir feiern starke Frauen – gestern, heute, morgen und sowieso das ganze Jahr! Video-Kampagne in the Making
18	Activities & Events Winterfest 2024 Standort Schweiz Neujahrsbrunch 2025 Active@Work startet sportlich ins neue Jahr NovoCare

Impressum

Redaktion
Gestaltung
Fotos

Ramona Camerin, Cécile Perrig
next level
at all Production GmbH | Krisztian Kovacs Pictures



Liebe Leser*innen

«Ein starkes Fundament gibt Halt, doch wahres Wachstum beginnt, indem wir neue Brücken bauen.»

Ob im Leben oder im Unternehmen, jeder von uns kennt diese Momente des Aufbruchs und Wandels Momente, in denen wir zurückblicken und erkennen, wie weit wir gekommen sind. Es ist, als stünden wir an der Reling eines Schiffes: Hinter uns der sichere Hafen, der uns getragen hat, vor uns das offene Meer – voller Möglichkeiten, voller Herausforderungen. Die Wellen sind unberechenbar, die Strömungen können sich ändern. Doch genau darin liegt die Chance zu wachsen.

Nach einem Jahr intensiver Transformation blicken wir nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorn. 2025 ist das Jahr, in dem wir das Erreichte festigen, neue Strukturen mit Leben füllen und gemeinsam weiter wachsen. Es ist das Jahr, in dem wir Brücken bauen, denn Zukunft geschieht nicht von selbst. Wir gestalten sie. Gemeinsam.

Es ist das Jahr, in dem wir Brücken bauen, denn Zukunft geschieht nicht von selbst. Wir gestalten sie. Gemeinsam.

Struktur, die bewegt

Jede Veränderung bringt Herausforderungen mit sich, doch sie eröffnet uns auch die Möglichkeit, über uns hinauszuwachsen. Unsere bisherigen Erfolge haben gezeigt, dass wir als Team nicht nur in der Lage sind, Veränderungen zu bewältigen, sondern sie aktiv und vorausschauend zu gestalten. Damit Wandel nicht nur ein Prozess bleibt, sondern zu echtem Fortschritt führt, braucht es eine stabile Grundlage.

In den kommenden Monaten werden wir diesen Wandel weiter festigen – wir schaffen eine Organisation, die agil, widerstandsfähig und zukunftsfähig bleibt. Dabei geht es nicht nur um Stabilität, sondern um die Fähigkeit, flexibel zu bleiben und Wachstum gezielt zu steuern. Beständigkeit bedeutet nicht, sich gegen Stürme zu wappnen, sondern mit ihnen zu wachsen und sie als treibende Kraft für nachhaltigen Erfolg zu nutzen.

Menschen als Fundament des Erfolgs

Unser Unternehmen wächst, unsere Strategie nimmt Form an und wir investieren gezielt für eine nachhaltige Zukunft. Doch Wachstum ist kein Selbstläufer – es braucht Weitsicht, Entschlossenheit und vor allem Menschen, die es vorantreiben. Deshalb investieren wir gezielt in unsere Mitarbeitenden, denn ihr Wissen, ihr Engagement und ihre Ideen treiben uns voran. Weiterbildungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Nachwuchsprogramme sind dabei mehr als nur Angebote – sie sind eine Einladung, aktiv Teil unserer gemeinsamen Zukunft zu sein.

Langfristiger Erfolg entsteht nicht zufällig, sondern durch das Zusammenspiel aus Chancen geben und Verantwortung übernehmen. Deshalb schaffen wir Raum für Innovation, übertragen Verantwortung und ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Denn nur wenn jeder einzelne wachsen kann, wächst auch unser Unternehmen – stark, nachhaltig und zukunftsorientiert.

Neue Winde nutzen

Veränderungen brauchen Zeit, aber vor allem brauchen sie Mut. Ein Schiff verlässt den Hafen nicht, um in sicheren Gewässern zu bleiben. Es setzt die Segel, navigiert durch Ungewissheiten und nutzt den Wind, um neue Horizonte zu erreichen. Es geht nicht darum, einfach nur Kurs zu halten, sondern darum, klüger zu navigieren, die Mannschaft zu stärken und mit jedem Tag besser zu werden.

Die Zukunft ruft

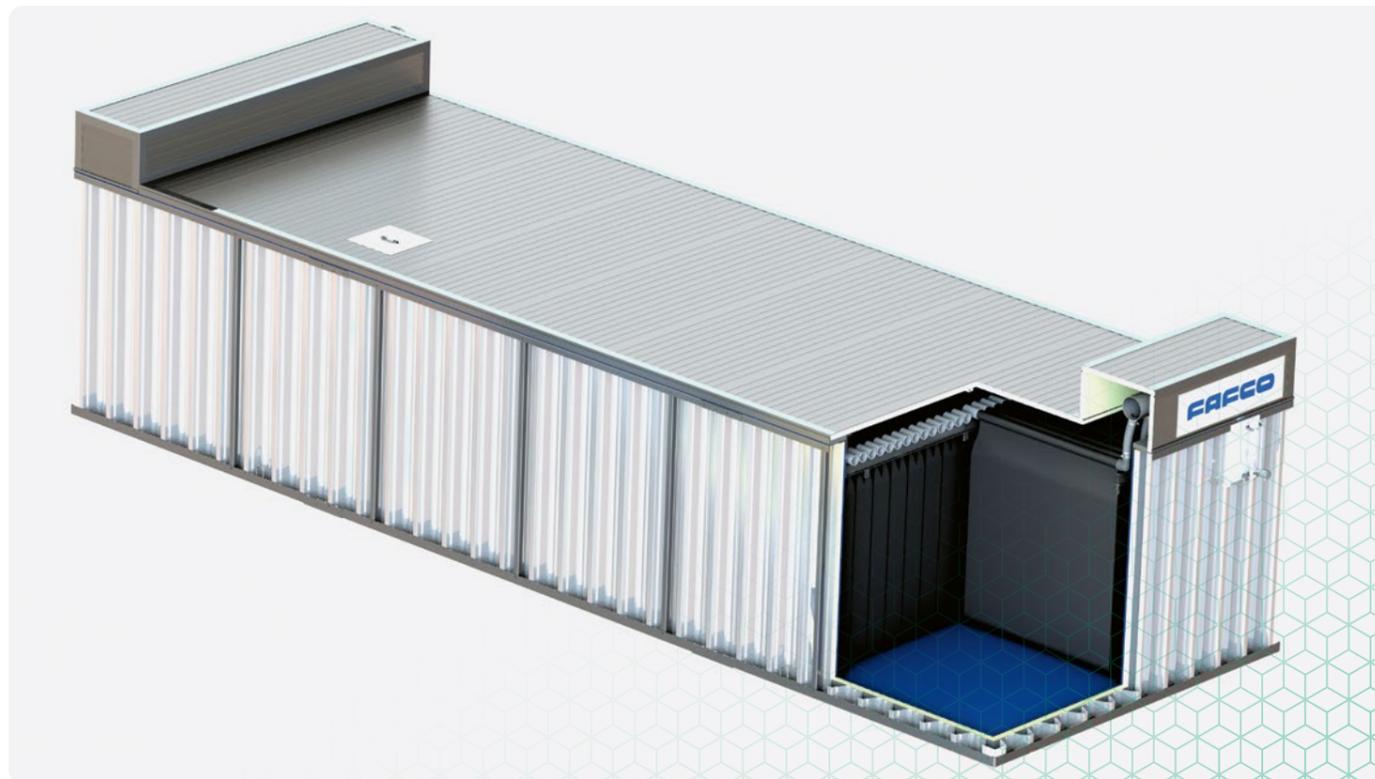
Wir haben ein starkes Fundament geschaffen und unsere Organisation weiterentwickelt, doch die Zukunft wird nicht nur geformt durch das, was wir tun – sondern auch durch die Art, wie wir es tun.

2025 ist kein Jahr, in dem wir einfach nur weitermachen. Es ist ein Jahr, in dem wir bewusst gestalten. Ein Jahr, in dem wir aus Erfahrung lernen, Wandel in Fortschritt verwandeln und Brücken zu neuen Möglichkeiten bauen.

Die besten Wege sind nicht die, die bereits vorgezeichnet sind, sondern die, die wir selbst gestalten. Die grössten Chancen liegen nicht im Warten sondern im Mut, sie zu ergreifen. Und die Zukunft? Sie ist kein Ziel in der Ferne – sie entsteht mit jeder Entscheidung, die wir heute treffen. Also machen wir sie möglich. Gemeinsam.



Haris Hadzic
CEO



Novoplast & FAFCO: Kunststoffprofil mit Coolness

Wenn es um effiziente Kältespeicherung geht, ist die französische Firma FAFCO ganz vorne mit dabei. Ihr System basiert auf speziellen Kühlcontainern, die mit Wasser gefüllt und gezielt gefroren werden. Dadurch lässt sich Kälte speichern und bei Bedarf wieder abgeben – eine nachhaltige Lösung, die in Zeiten steigender Energiekosten immer gefragter wird.

Klingt smart? Ist es auch – und Novoplast ist seit zwei Jahrzehnten Teil dieser Erfolgsgeschichte! Denn für dieses hochpräzise System braucht es technisch anspruchsvolle Kunststoffprofile und genau hier kommt Novoplast mit seiner Extrusions-Expertise ins Spiel.

Extrudierte Präzision für nachhaltige Kältespeicherung

Seit über 20 Jahren liefert Novoplast an FAFCO extrudierte Kunststoffprofile, die in den Kältespeichersystemen eine zentrale Rolle spielen. Das Flachband-Profil aus Polypropylen (PP) wird im Extrusionsverfahren hergestellt und später gestanzt. Ein zuverlässiges, präzise gefertigtes Kunststoffprofil, das extreme Temperaturschwankungen aushält und in einem sensiblen Prozess perfekt funktionieren muss. «Wir brauchten einen Partner, der wirklich versteht,

worauf es ankommt. Technische Präzision, Material-Know-how und ein kompromissloser Fokus auf Qualität. Novoplast war damals der perfekte Ansprechpartner», erinnert sich Eric Lathuile, CEO von FAFCO.

«Wir brauchten einen Partner, der wirklich versteht, worauf es ankommt.»

Seit der ursprünglichen Konstruktion der Düse hat sich viel getan: Novoplast verantwortet heute nicht nur die Produktion, sondern optimiert kontinuierlich die Prozesse. Aktuell werden eine neue Kalibrierung entwickelt und die Stanze überarbeitet, um die Produktionskapazitäten weiter zu erhöhen. Denn Partnerschaft bedeutet eben auch, gemeinsam zu wachsen.

Auf Augenhöhe durch Höhen und Tiefen

Ein gutes Kunststoffprofil herzustellen ist das eine – eine langfristige, erfolgreiche Partnerschaft aufzubauen, das andere. Und genau das ist es, was Novoplast und FAFCO verbindet: gemeinsames Wachstum, Innovation und Vertrauen.

Jede gute Zusammenarbeit hat ihre Höhen und Tiefen – das weiss auch Eric Lathuile: «Es gab Herausforderungen, klar. Aber eine echte Partnerschaft darf leben und genau das macht den Unterschied. Wenn man gemeinsam an Lösungen arbeitet, kommt man gestärkt daraus hervor.»

Gerade bei hochkomplexen Projekten kommt es darauf an, dass beide Seiten ihre Expertise einbringen. Und genau das funktioniert zwischen Novoplast und FAFCO. Warum? Weil gegenseitiges Vertrauen da ist. Weil es nicht um kurzfristige Lösungen, sondern um eine langfristige Zusammenarbeit mit echtem Mehrwert geht.

Die Zukunft? Noch mehr smarte Kunststofflösungen

FAFCO ist in einer Branche tätig, die sich rasant verändert. Der Trend geht zu nachhaltiger Energie und intelligenter Kühltechnologie. Dabei spielt die Politik eine grosse Rolle: Je nachdem, wie stark erneuerbare Energien in einem Land gefördert werden, entstehen neue Märkte – oder bestehende Märkte brechen weg.

Während sich der Markt ständig verändert, bleibt eines sicher: Nachhaltige Lösungen sind gefragt. Die Nachfrage nach innovativen Kunststoffprofilen für energieeffiziente Kühltechnologie wächst,

insbesondere in Europa. FAFCO plant bereits den nächsten grossen Schritt: die Entwicklung von einem neuen Segment an Solarpanels.

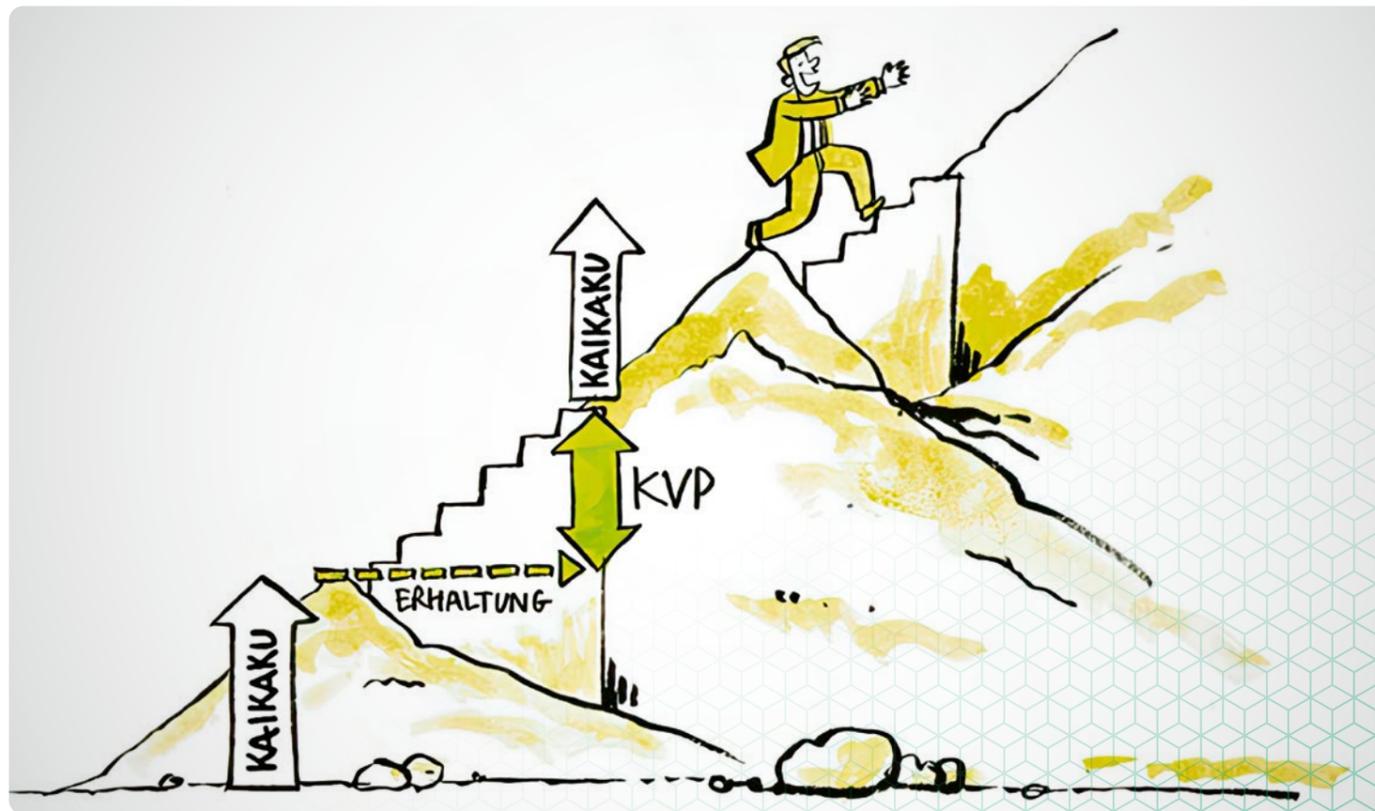
Gemeinsam für smarte Kunststofflösungen in der Energiespeicherung

Was macht eine gute Zusammenarbeit aus? Verlässlichkeit, Innovationsgeist und der Wille, gemeinsam zu wachsen. Was Novoplast und FAFCO verbindet, ist mehr als eine Lieferanten-Kunden-Beziehung – es ist eine echte Partnerschaft, die zeigt, wie aus Technologie, Kunststoff-Expertise und Vertrauen smarte Innovationen entstehen.

Es ist eine echte Partnerschaft, die zeigt, wie aus Technologie, Kunststoff-Expertise und Vertrauen smarte Innovationen entstehen.

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam die Kältetechnik zu revolutionieren – mit innovativen Kunststoffprofilen.





Buch Lean Transformation – Daniel Odermatt, 2. überarbeitete Auflage, Hanser Verlag

Kaikaku und Kaizen: Mehr als nur japanische Begriffe

In der letzten Ausgabe der NOVO haben wir darüber berichtet, wie wir Lean Management in den Fokus stellen.

Das Team um Lean Manager Nicolas Bamert hat, zusammen mit unserer Geschäftsleitung, intensiv an der Lean-Strategie der Novoplast gearbeitet und im Zuge dieser unsere Lean-Vision erarbeitet:

Wir fördern das Talent und die Leidenschaft unserer Mitarbeitenden. Höchste Prozessqualität und ein ziehendes System garantieren 100 % Wertschöpfung – stets am Kundennutzen orientiert. Mit Fokus auf Sicherheit gestalten wir ein Unternehmen, das Effizienz und Zukunftsfähigkeit vereint.

Im Rahmen der Lean-Strategie setzen wir auf Veränderung zum Guten.

Aber, was heisst das nun genau?
Im Rahmen der Lean-Strategie setzen wir auf Veränderung zum Guten (Kaizen) und auf grössere, radikale Veränderungen mit Kaikaku,

um die Effizienz und Qualität im Unternehmen zu steigern. Während Kaizen kleinere, schrittweise Optimierungen verfolgt, geht Kaikaku einen Schritt weiter: Es steht für radikale, transformative Veränderungen, die eine signifikante Effizienzsteigerung ermöglichen. Kaikaku dient dabei als wirkungsvoller 12 Wochen-Projekt- ablauf, um tiefgreifende Veränderungen im Unternehmen gezielt herbeizuführen.

Die Herausforderung: Wenn Wasser die Produktion ausbremst
Unsere Kalibriertische arbeiten in einem geschlossenen Wasserkreislauf. Doch leider führt eine unzureichende Wasserqualität immer wieder zu Verunreinigungen. Das Problem? Die Kalibrierung verstopft und die geforderten Masse können nicht mehr eingehalten werden. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Qualität der Produkte, sondern auch auf die Effizienz unserer Prozesse.

Unser Ziel: Deutliche Reduzierung der Verunreinigungen
Mit unserem Kaikaku-Projekt setzen wir uns ein klares Ziel: Innerhalb von 12 Wochen verbessern wir die Wasserqualität im Kalibriertisch der

Extrusionslinie so, dass die Profilabrisse durch Verunreinigungen im Wasserkreislauf um mindestens 75 % reduziert werden. Damit schaffen wir eine stabile, effiziente Produktion mit weniger Unterbrechungen und mehr Prozesssicherheit.

Unsere Lösung: Nutzen von kalkfreiem Wasser
Um diesem Problem entgegenzuwirken, nutzen wir kalkfreies Wasser aus unserer Enthärtungsanlage und sichern so eine stabile Produktion mit immer gleichbleibendem Ergebnis. In unserem Prozess haben wir den Standard neu definiert und bilden den Reinigungslayoutplan visuell ab. Somit haben wir eine signifikante Verbesserung im Handling erzielt.

Der Nutzen: Mehr Effizienz, weniger Stillstand
Durch die Optimierung der Wasserqualität sparen wir wertvolle Arbeitszeit (wir benötigen deutlich weniger Wasser), eliminieren den Wartungsaufwand und minimieren Produktionsausfälle.

Durch die Optimierung der Wasserqualität sparen wir wertvolle Arbeitszeit.

So tragen wir nicht nur zu einer nachhaltigen Prozessverbesserung bei, sondern sichern auch die Qualität unserer Produkte – und das mit einem sauberen und reibungslosen Produktionsablauf!

Mit Kaikaku zum Durchbruch: Wie Veränderung gelingt

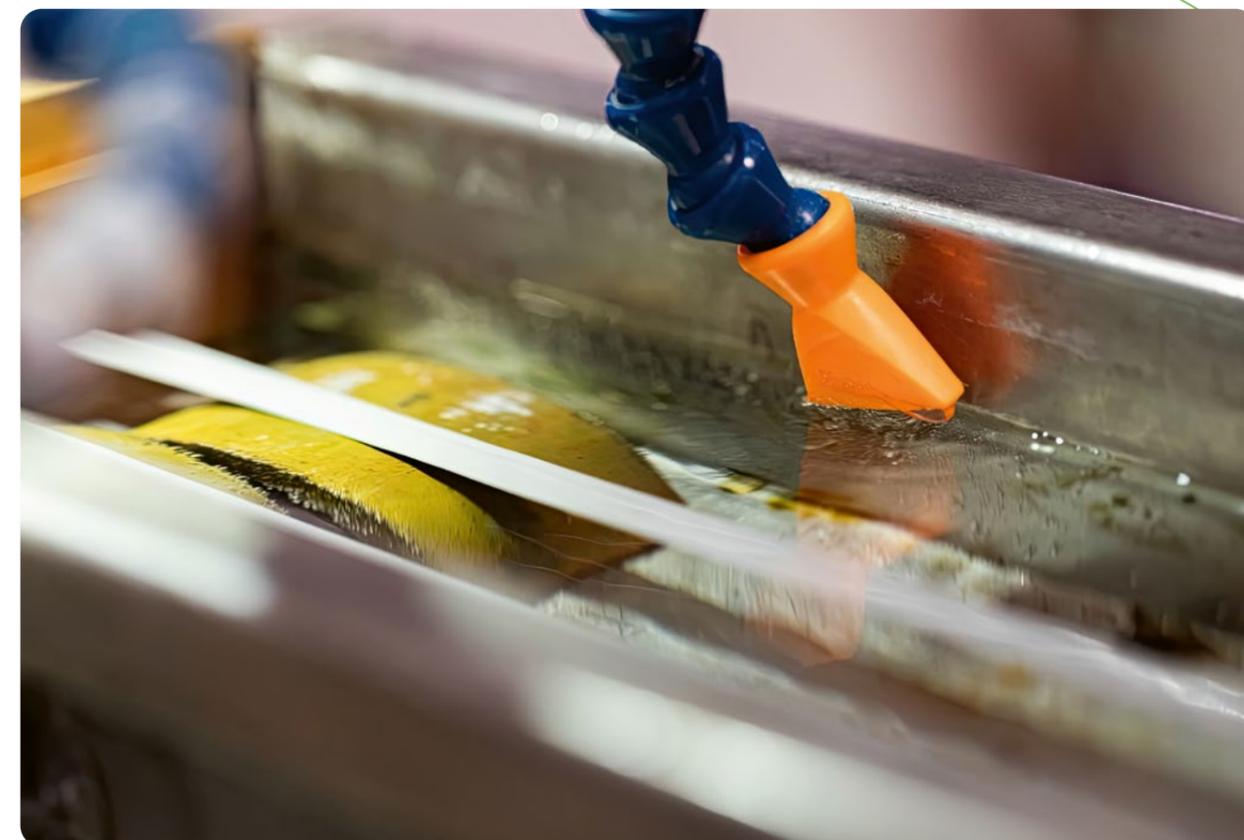
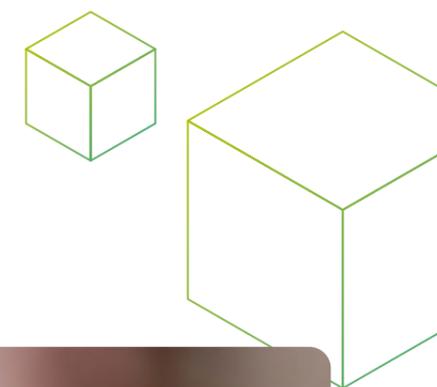
Der Projektleiter Nicolas Bamert verfolgte ein klares Ziel: das erste Kaikaku-Projekt muss ein Erfolg werden, um die Akzeptanz für zukünftige Veränderungen im Unternehmen zu sichern – und genau das wurde erreicht!

Von Anfang an prägten ein respektvoller und zielorientierter Austausch auf Augenhöhe das Projektteam. Die Begeisterung und der Stolz der Projektmitarbeitenden waren deutlich

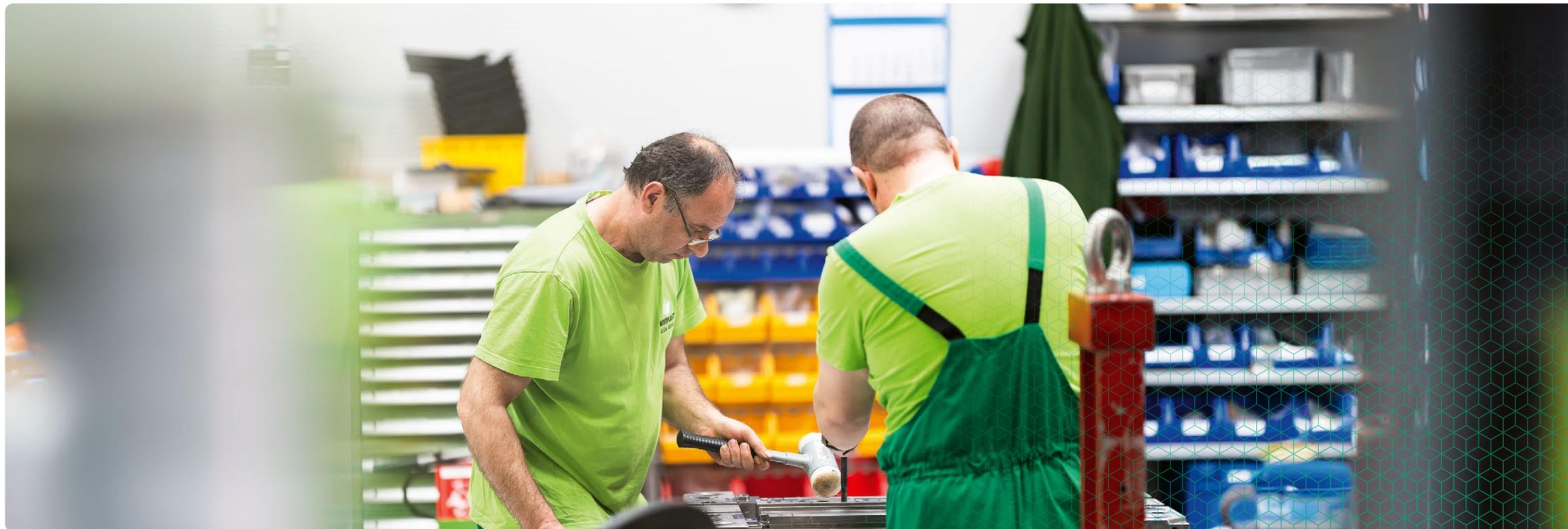
spürbar, insbesondere darüber, was innerhalb von zwölf Wochen durch das Kaikaku-Projekt erreicht werden konnte.

Die schnelle Umstellung auf den neuen Standard machte sich sofort bemerkbar – Prozesse liefen reibungsloser, Veränderungen wurden spürbar und die Mitarbeitenden dachten aktiv mit. Die Motivation im Team war hoch, und die Bereitschaft, auchkommende Projekte mit Energie anzugehen, wurde deutlich spürbar.

Das Ergebnis: ein nachhaltiger Wandel, der Effizienz und Teamgeist auf ein neues Level hebt.



Kaikaku-Projekt: Sauberes Wasser für eine reibungslose Produktion



Novoplast wächst. Und mit uns die Menschen.

Veränderung ist nicht nur eine Frage der Technik – sondern der Menschen, die sie gestalten.

Am Novoplast-Standort in Iharosberény, Ungarn, entsteht gerade mehr als neue Produktionsfläche: Es wächst ein Team, das Verantwortung übernimmt, Qualität lebt und Schritt für Schritt zum Kompetenzzentrum im Spritzguss heranwächst.

Mit dem Start der dritten Phase der Spritzguss-Verlagerung und dem Ausbau um weitere 480m² zeigt sich: Diese Transformation ist eine gemeinsame Erfolgsgeschichte.

Fortschritt beginnt mit Menschen

Seit Beginn des Transformationsprojekts AKCHUN stehen die Mitarbeitenden im Mittelpunkt. In einem intensiven Schulungsprogramm konnten sich ungarische Kolleginnen und Kollegen direkt in der Schweiz weiterbilden – mit dem Ziel, nicht nur Maschinen zu verstehen,

sondern Prozesse zu verinnerlichen und neue Standards zu setzen. Das Vertrauen, das dem ungarischen Team entgegengebracht wurde, trägt Früchte: Selbstbewusst übernehmen die Kolleginnen und Kollegen vor Ort immer mehr Verantwortung – und gestalten den Wandel aktiv mit.

480m² Zukunft – mehr Raum, mehr Möglichkeiten

Mit dem laufenden Um- und Ausbau des ungarischen Werks gewinnt Novoplast nicht nur an Fläche, sondern an Potenzial. Die neuen 480m² Produktionsfläche, die bis Mai 2025 vollständig fertiggestellt sein sollen, bieten Platz für zusätzliche Maschinen, verbesserte Prozessabläufe und eine flexiblere Fertigung.

Mit dem laufenden Um- und Ausbau des ungarischen Werks gewinnt Novoplast nicht nur an Fläche, sondern an Potenzial.

Die neue Fläche schafft nicht nur physisch, sondern auch mental Luft: für neue Ideen, für optimierte Abläufe, für gemeinsames Wachstum.

Phase 3: Gemeinsam schneller voran

Ursprünglich für später geplant, begann Phase 3 der Verlagerung früher als erwartet. Möglich war dies durch die enge Zusammenarbeit beider Standorte, eine strukturierte Projektplanung – und ein motiviertes Team, das weiss, worauf es ankommt.

«Die Dynamik in unserem Team ist spürbar», so Péter Pörzse, Head of Assembly in Ungarn. «Wir haben das Gefühl, dass wir nicht nur mitziehen – sondern mitgestalten. Das gibt Energie.»

«Wir haben das Gefühl, dass wir nicht nur mitziehen – sondern mitgestalten. Das gibt Energie.»

In Phase 3 stehen vor allem die Integration weiterer Maschinen, die Anpassung von Arbeitsplätzen und die Feinjustierung der Prozesse im Fokus – alles mit dem Ziel, eine reibungslose Serienproduktion sicherzustellen.

Stolz auf das Erreichte – und auf das, was kommt

Die Entwicklung in Ungarn zeigt, wie erfolgreich Veränderung sein kann, wenn sie getragen wird – von

Vertrauen, Verantwortung und Zusammenarbeit. Die Projektleitung zieht eine klare Zwischenbilanz: «Was wir hier sehen, ist gelebte Transformation. Der Standort in Ungarn ist auf dem besten Weg, sich zu einer echten Kernkompetenz im Spritzguss zu entwickeln.» Was bleibt, ist nicht nur ein wachsendes Werk – sondern ein Team, das zusammengewachsen ist. Und das bereit ist für alles, was kommt.





Pascal Schwartzenruber ist seit über zwei Jahrzehnten eine unverzichtbare Stütze bei Novoplast. Seit seinem Start als Einrichter Spritzguss hat er sich kontinuierlich weiterentwickelt und vereint heute Kompetenzen aus den Bereichen Spritzguss, Automation, Elektrik und Formenbau. Seine umfassende Erfahrung und seine pragmatische Herangehensweise machen ihn zu einer Schlüsselperson, wenn es um technische Herausforderungen geht. Im Interview gibt er Einblick in seine vielseitige Arbeit, seine Leidenschaft für die Technik und seinen unermüdlichen Antrieb, stets neue Lösungen zu entwickeln.

Maschinen, Motoren und eine Legende mittendrin

Wie hat deine berufliche Reise begonnen?

Schon als Kind faszinierte mich Technik – ich wollte verstehen, wie Dinge funktionieren. Nach meiner Lehre als Polymechaniker absolvierte ich meinen Militärdienst, bevor ich ins Berufsleben einstieg. Mein erster Job als Gemeindevwart war zwar nicht mein Traum, doch eine wertvolle Erfahrung. Durch eine Weiterempfehlung des Gemeindepräsidenten erhielt ich den Zugang in die Metallverarbeitung – und damit in den Spritzguss. Erst mit Aluminium und Zink, später mit Gummi in der Pneuproduktion. Ich lernte, wie Material, Druck und Temperatur den Prozess beeinflussen und wie man Maschinen optimal einstellt.

Doch es war nicht nur der Spritzguss, der mich begeisterte – es war die Technik selbst. Ich wollte Maschinen nicht nur bedienen, sondern verstehen, optimieren und verbessern. Deshalb absolvierte ich im Laufe der Zeit eine

Weiterbildung zum Elektrotechniker. Mit diesem Wissen landete ich schliesslich bei Novoplast, wo ich als Einrichter Spritzguss begann und mich weiter spezialisierte und heute Prozesse optimiere und Automatisierungen einführe.

Was fasziniert dich besonders an deinem Beruf?

Die unglaubliche Vielfalt. Jede Anlage hat ihre eigenen Besonderheiten und es gibt immer neue Herausforderungen. Ein Spritzgussprozess besteht nicht nur aus Einspritzen, auch Werkzeugkühlung, Parameterabstimmung, Entnahme und Automation spielen eine grosse Rolle. Kleine Anpassungen haben oft einen grossen Effekt. Genau das reizt mich: Maschinen so präzise abzustimmen, dass sie optimal laufen, Ausschuss minimiert wird und die Qualität konstant hoch bleibt.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag für dich aus?

Den gibt es eigentlich nicht. Klar, ich orientiere mich an der Produktionsplanung, aber in meinem Job ist vieles nicht vorhersehbar. Fehlermeldungen, unerwartete Herausforderungen oder spontane Optimierungsaufgaben sind Alltag. Ich bin oft so vertieft in meine Arbeit, dass ich abends manchmal die Zeit vergesse (lacht).

An welchem Projekt arbeitest du gerade besonders intensiv?

Aktuell bin ich stark in die Verlagerung des Spritzgusses zu unserem Werk in Ungarn involviert. Das bedeutet nicht nur, dass Maschinen vorbereitet werden müssen, sondern auch, dass unser Team in Ungarn intensiv geschult wird. Mein Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Prozesse dort genauso stabil laufen wie hier.

Mein Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Prozesse dort genauso stabil laufen wie hier.

Welche Fähigkeiten sind in deinem Job besonders wichtig?

In meinem Job braucht es weit mehr als nur technisches Wissen. Klar, ein tiefes Verständnis für Maschinen, Werkstoffe und Prozesse ist essenziell, aber mindestens genauso wichtig sind analytisches Denken und Problemlösungskompetenz. Man muss ein Gespür für die Technik haben – wenn eine Maschine nicht optimal läuft, reicht es nicht, einfach nur die eingestellten Werte zu ändern. Man muss verstehen, warum der Prozess aus dem Gleichgewicht geraten ist.

Dazu kommt die Fähigkeit, unter Druck ruhig und konzentriert zubleiben. In der Produktion kann es hektisch werden, vor allem, wenn eine Maschine ausfällt und schnell eine Lösung gefunden werden muss. Man darf sich davon nicht aus der Ruhe bringen lassen, sondern muss strukturiert analysieren und effizient handeln.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist körperliche Belastbarkeit. In meinem Job ist man ständig in Bewegung, steht den ganzen Tag auf den Beinen und arbeitet teilweise unter anspruchsvollen Bedingungen. Ohne eine gewisse Fitness und Ausdauer wäre das nicht machbar. Aber zum Glück bin ich in Topform – in meinem Alter natürlich ein echtes Highlight! Da können sich manche der Jüngeren noch eine Scheibe abschneiden (lacht).

Wie hat sich dein Tätigkeitsfeld im Laufe der Zeit verändert?

Früher war alles mechanisch, heute läuft fast alles digital. Die Herausforderung ist, die Technik nicht nur zu nutzen, sondern sie wirklich zu verstehen. Genau deshalb war meine Weiterbildung zum Elektrotechniker so wichtig für mich.

Auch die Anforderungen an Präzision und Qualität sind gestiegen. Standards wie Prozessüberwachung, Datenanalyse und Automatisierung spielen eine immer grössere Rolle.

Auf welchem Erfolg bist du besonders stolz?

Es gibt viele Momente, in denen ich stolz auf meine Arbeit bin, aber einer meiner grössten Erfolge war die Entwicklung eines Entnahmegeräts für die 2K-Maschine. Früher fielen die Teile einfach herunter, heute werden sie gezielt und schonend entnommen. Eine kleine Veränderung mit grosser Wirkung.



Welche Werte sind dir besonders wichtig?

Für mich steht Ehrlichkeit an oberster Stelle. Ich möchte wissen, woran ich bin und erwarte das auch von anderen. In einem technischen Umfeld ist klare Kommunikation essenziell – wenn Probleme oder Fehler verschwiegen werden, kann das gravierende Folgen haben. Deshalb ist es mir wichtig, dass im Team offen gesprochen wird und man gemeinsam Lösungen sucht.

Ein weiterer zentraler Wert ist Lösungsorientierung. Probleme gibt es immer, aber entscheidend ist, wie man sie angeht. Ich fokussiere mich auf den nächsten Schritt, statt in Schwierigkeiten steckenzubleiben. Und: Ich packe die Dinge an – egal wie lange es dauert.

Wohin geht die Reise?

Ich werde vorerst weiterhin im Spritzguss schulen und mein Wissen weitergeben. Gleichzeitig werde ich mich verstärkt der Automation in der Extrusion widmen. In diesem Bereich gibt es enormes Potenzial und ich sehe viele Möglichkeiten, um Abläufe effizienter und stabiler zu machen.

Ich stehe bereits in den Startlöchern mit neuen Ideen und freue mich darauf, mein technisches Know-how einzusetzen, um Novoplast in diesem Bereich weiter voranzubringen.

Was machst du, wenn du mal richtig abschalten willst?

Am liebsten fahre ich Motorrad. Ich habe eine 1200 GS Adventure BMW und eine Yamaha XT 500 von 1981, die ich gerade restauriere. Daneben schraube ich gerne an alten Motoren, besonders von Landmaschinen und Traktoren. Auch Wandern und draussen unterwegs sein gibt mir Ruhe und einen super Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Und natürlich verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meiner Freundin – denn so sehr ich Technik liebe, am Ende sind es die Menschen, die wirklich zählen.

Was würdest du deinem jüngeren Ich in Bezug auf deine Karriere raten?

Mach genau so weiter – bleib neugierig, pack die Dinge an und vertraue auf dein Können.

Wenn dein Job ein Film wäre, welchen Titel hätte er?

«Der Maschinenflüsterer – Stillstand ist keine Option»

Eintritte, Dienstjubiläen und Pensionierungen

Eintritte

Brigitta Hermann
01.01.2025, Standort HUN

Gáborné Kulcsár
01.01.2025, Standort HUN

Tibor Patrick Lautner
06.01.2025, Standort HUN
Verpacker

Bonita Kis-Berkes
06.01.2025, Standort HUN
Verpackerin

Attila Kertész
07.01.2025, Standort HUN
Leiter Werkzeugbau

Tamás ifj Izsán
27.01.2025, Standort HUN
Lagerist

Sedat Sarmas
01.03.2025, Standort CH
Einrichter Spritzguss

József Juhász
08.03.2025, Standort HUN
Verpacker

Krisztián Luksics
08.03.2025, Standort HUN
Verpacker

Barbara Musztácsné Takács
08.03.2025, Standort HUN
Verpackerin

Krisztián Paksi
08.03.2025, Standort HUN
Verpacker

László Petek
08.03.2025, Standort HUN
Einrichter Spritzguss

Kristóf Varga
08.03.2025, Standort HUN
Einrichter Spritzguss

Gabriella Vigh
24.03.2025, Standort HUN
HR Expertin

Zeidan Alili
01.04.2025, Standort CH
Teamleiter Logistik

Thomas Kienzler
01.04.2025, Standort CH
3-Schicht Mitarbeiter Produktion

Sead Kikic
01.04.2025, Standort CH
3-Schicht Mitarbeiter Produktion

Niklas Heyn
01.05.2025, Standort CH
Business Development Manager

Gábor Csurgai
05.05.25, Standort HUN
Verpacker

Gergely Gelencsér
05.05.2025, Standort HUN
Einrichter Spritzguss

Praktikum

Sara Harambasic
10.03.2025 - 23.05.2025, Standort CH
Praktikantin Marketing & Finance

Jacklyn Wagner
01.5.2025 - 30.04.2026 Standort CH,
InnoLab

Dienstjubiläen – 5 Jahre

Tibor Deák
09.03.2025, Standort HUN

Dienstjubiläen – 10 Jahre

Hasan Kurupinar
01.01.2025, Standort CH

Sándor Simon
16.02.2025, Standort HUN

Julian Waidele
12.04.2025, Standort CH

Patrik Horváth
13.04.2025, Standort HUN

Róbert László
14.04.2025, Standort HUN

Christian Marx
27.04.2025, Standort CH

Szilvia Tóth
15.06.2025, Standort HUN

Dienstjubiläen – 15 Jahre

József Czmerk
10.05.2025, Standort HUN

Urs Christ
01.06.2025, Standort CH

Dienstjubiläen – 20 Jahre

Jonas Rothenbacher
01.01.2025, Standort CH

Dienstjubiläen – 25 Jahre

Pascal Schwartzentruber
01.05.2025, Standort CH

Beförderungen

Marcus Hock
Stellvertretender Geschäftsführer

Marko Validzic
Head of Quality Assurance

Ramona Camerin
Head of Marketing & Communication

Philippe Thuet
Sales Manager



News & Rückblick



Workshop zur Optimierung unseres 2K-Teile-Lagers

Stillstand? Nicht bei uns! Bei Novoplast arbeiten wir aktiv an internen Herausforderungen – so auch beim Aufbau unseres 2K-Teile-Lagers. In einem internen Workshop haben wir uns mit bewährten Methoden wie dem Ishikawa-Fischgräten-Modell (Ursachen-Wirkungs-Diagramm) auseinandergesetzt,

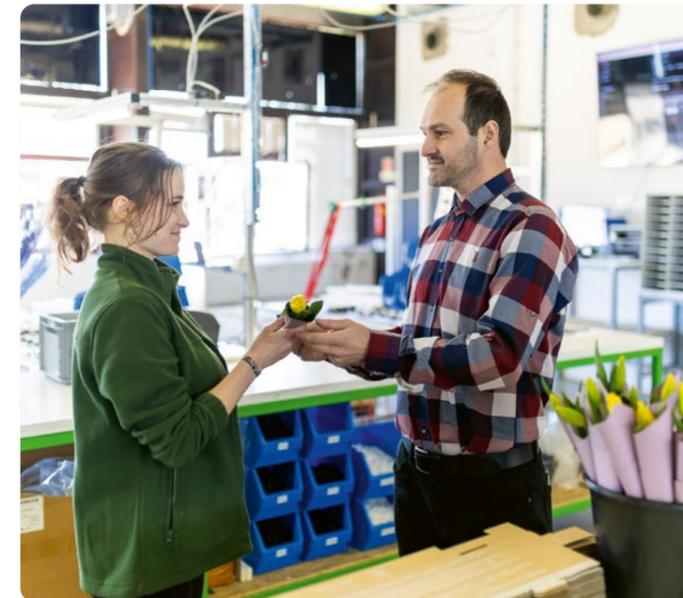
um die richtigen Stellschrauben zu identifizieren. Ob Mensch, Material oder Methode – wir haben alle relevanten Faktoren unter die Lupe genommen und im Team Lösungen erarbeitet. Denn bei uns gilt: Veränderung ist keine Hürde, sondern eine Chance!



Gemeinsam erfolgreich – auch über den Feierabend hinaus

Die persönliche Nähe ist bei Novoplast der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit! Deshalb besucht unser Management-Team regelmässig unser Schwesterwerk in Ungarn – für direkten Austausch, reibungslose Projektfortschritte und ein starkes Miteinander.

Neben produktiven Meetings stand diesmal der Teamspirit im Fokus: Beim gemeinsamen Bowling-Abend zeigte sich, dass erfolgreiche Zusammenarbeit nicht nur im Meetingraum, sondern auch nach Feierabend entsteht. Ein herzliches Dankeschön an unser Team in Ungarn für den offenen Dialog und den tollen Einsatz – und an Kinga für die grossartige Organisation des Abends!



Wir feiern starke Frauen – gestern, heute, morgen und sowieso das ganze Jahr!

Bei Novoplast nehmen wir den internationalen Frauentag gerne zum Anlass, mit einer kleinen Geste eine grosse Botschaft zu senden:

Gleichberechtigung, Respekt und Anerkennung sind nicht nur schöne Worte, sondern Werte, die wir tagtäglich leben.

Ein grosses Dankeschön an unseren CEO Haris Hadzic, der sich – wie schon im letzten Jahr – auch diesmal wieder persönlich um die Organisation der Blumen gekümmert hat. Und vor allem an alle Frauen, die unser Unternehmen mit ihrer Energie, ihrem Know-how und ihrem Engagement bereichern!



Video-Kampagne in the Making

Zwei Drehtage voller Kreativität, Teamspirit und Action liegen hinter uns – und was sollen wir sagen? Es war einfach fantastisch!

Gemeinsam mit den Profis von at all Production und der kreativen Power von The Next Level wurde unser Set zur Bühne für Innovation und Emotion. Ein besonderer Dank geht an Nico Aebischer, der hinter der Kamera ganze Arbeit geleistet hat, und an Olivia Dilger, die mit ihrer perfekten Organisation den Dreh reibungslos orchestriert hat.

Mehr dürfen wir an dieser Stelle noch nicht verraten – aber eines ist sicher: Nicht nur die finalen Videos werden ein Highlight, auch das Making-of verspricht beste Unterhaltung! Wir können es kaum erwarten, euch schon bald das Ergebnis zu zeigen – stay tuned!

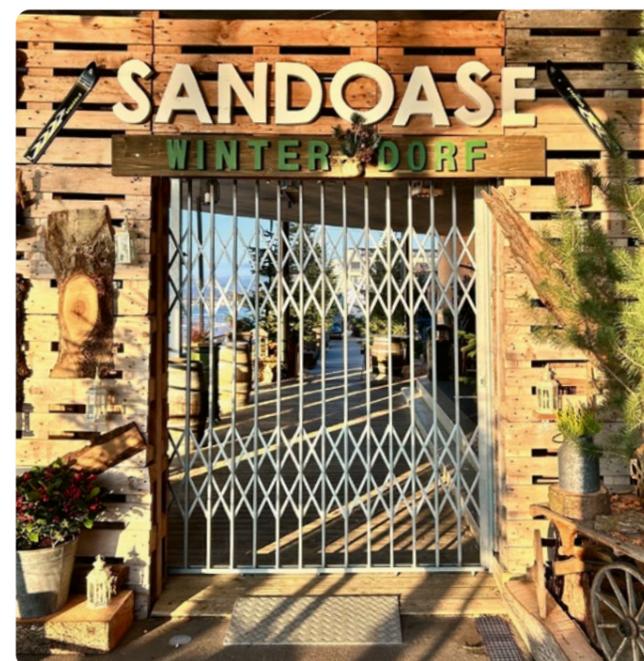


Activities & Events

Winterfest 2024 Standort Schweiz

Was für ein wunderschöner Abend im Loft der Sandoase in Basel! Gemeinsam haben wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt, unsere Jubilare und Pensionierten gefeiert und die beeindruckende Leistung unseres Teams gewürdigt.

Die magische, winterliche Atmosphäre, die herzlichen Gespräche und das Lachen – all das hat diesen Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht. Wir sind stolz auf unsere grossartige Gemeinschaft und dankbar für jeden Einzelnen, der mit so viel Einsatz und Leidenschaft Teil von Novoplast ist. Auf viele weitere Erfolgsmomente und gemeinsames Wachstum!



Zwei Tage Klarheit für die Zukunft

Im April hat sich unser Managementteam bewusst Zeit genommen, um sich ausserhalb des Tagesgeschäfts mit strategischen Fragen zur Zukunft zu befassen. Im memox Meeting & Conferencing in Basel lag der Fokus auf den kommenden Jahren: Risiken für 2025 wurden analysiert, Massnahmen abgeleitet und die Organisation für 2026 mit einem realistischen Fahrplan weiterentwickelt.

Auch mögliche Umsetzungsrisiken wurden offen angesprochen, um frühzeitig passende Lösungen zu finden. Im Zentrum stand zudem die Entwicklung einer Zielstruktur, welche die Unternehmensvision mit der täglichen Arbeit aller Mitarbeitenden verbindet.

Die beiden Tage boten nicht nur Raum für fundierte Entscheidungen, sondern stärkten auch das gemeinsame Verständnis und die Ausrichtung im Team. Die Ergebnisse werden nun schrittweise in die laufenden Prozesse integriert – mit klarem Fokus und neuer Energie.

Im memox Basel lag der Fokus auf den kommenden Jahren.



NovoCare

Am 7. Februar 2025 fand die NovoCare-Veranstaltung rund um das Thema «Grenzgänger» statt, die sich mit den besonderen Herausforderungen für Grenzgänger in Deutschland befasste. Im

Fokus standen dabei zwei zentrale Themen: Steuerliche Besonderheiten und Krankenversicherung. Die Veranstaltung bot den Teilnehmern wertvolle Informationen und praxisnahe Lösungsansätze, um sich optimal in der komplexen rechtlichen und steuerlichen Situation als Grenzgänger zurechtzufinden.

Neujahrslunch 2025

Ein gelungener Start ins neue Jahr! Beim Neujahrslunch in Wallbach haben wir das Jahr 2025 gemeinsam mit unserem tollen Team willkommen geheissen. Leckere Thai-Currys, entspannte Gespräche und eine angenehme Atmosphäre standen im Mittelpunkt – eine schöne Gelegenheit, sich auszutauschen und mit frischer Energie ins neue Jahr zu starten.

Mit frischer Energie ins neue Jahr.



Active@Work startet sportlich ins neue Jahr

Auch 2025 setzen wir unsere Active@Work-Serie am Standort in Wallbach fort – und das mit Schwung! Mitte Februar starteten wir mit einer Runde Tischtennis, bei der uns Markus Zumsteg mit einer kurzen Einführung in die richtige Technik unterstützte. Anschliessend traten unsere Mitarbeitenden in einem spannenden Doppel-Turnier gegeneinander an. Der Spass stand dabei im Vordergrund – und alle waren mit Begeisterung dabei.





Rheinstrasse 74
CH-4323 Wallbach
www.novoplast.com

Folgen Sie uns auf

